

Ausschreibung des  
Landesbetriebes Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

**Allgemeine  
Leistungsbeschreibung**

**„Rahmenvereinbarung über Hausmeisterleistungen für die  
Liegenschaften Hohenroth des Regionalforstamtes Kurkölnisches  
Sauerland“**

Vergabenummer: 2026/07/001

Prozessnummer: 5276158

Verfahrensart: Öffentliche Ausschreibung (UVgO)

Landesbetrieb Wald und Holz  
Nordrhein-Westfalen





## Inhaltsverzeichnis

|  |    |
|--|----|
| 1. Beschreibung des Auftraggebers.....               | 2  |
| 2. Auftragsgegenstand .....                          | 3  |
| 3. Anforderungen.....                                | 4  |
| 4. Abrufe und Verfügbarkeit des Auftragnehmers ..... | 5  |
| 5. Verfahrensart und Verfahrensablauf.....           | 5  |
| 6. Losaufteilung .....                               | 6  |
| 7. Vertragslaufzeit .....                            | 6  |
| 8. Leistungsort .....                                | 6  |
| 9. Optionen und Kündigung.....                       | 7  |
| 10. Nebenangebote.....                               | 7  |
| 11. Zuschlagskriterien .....                         | 7  |
| 12. Eignungskriterien.....                           | 8  |
| 13. Einzureichende Unterlagen .....                  | 8  |
| 14. Angebotsabgabe .....                             | 9  |
| 15. Unterauftragnehmer / Eignungsleihe .....         | 10 |
| 16. Bietergemeinschaften.....                        | 11 |
| 17. Vergütung- und Rechnungsstellung.....            | 11 |
| 18. Kommunikation im laufenden Verfahren.....        | 12 |
| 19. Vergabeunterlagen.....                           | 12 |
| 20. Datenschutzklausel .....                         | 12 |



## 1. Beschreibung des Auftraggebers

Nordrhein-Westfalen ist mit über 18 Mio. Einwohnerinnen und Einwohnern das bevölkerungsreichste Bundesland Deutschlands. Der Wald nimmt mit mehr als 935.000 Hektar etwa 27 % der Landesfläche ein. Dabei ist der Anteil des Privatwaldes mit rund zwei Dritteln – dahinter stehen 150.000 Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer – höher als in jedem anderen Bundesland. Rund 124.000 Hektar des Waldes sind Staatswald, welcher durch Wald und Holz NRW bewirtschaftet wird.

Der Staatwald ist FSC und PEFC-zertifiziert.

Zusammen mit den Forstreferaten des Ministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen bildet der Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen – kurz: Wald und Holz NRW – die nordrhein-westfälische Forstverwaltung. Wald und Holz NRW obliegt die hoheitliche Aufsicht über die gesamten Wälder Nordrhein-Westfalens; Wald und Holz NRW bewirtschaftet die landeseigenen Wälder und kümmert sich als Dienstleister um kommunale und private Wälder. Rund 1.350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 15 Regionalforstämtern sowie der Zentrale nehmen die vielfältigen Aufgaben rund um den Wald mit seinen Funktionen als Lebens-, Natur- und Wirtschaftsraum wahr.

Die vollständige Adresse des Auftraggebers lautet:

**Wald und Holz NRW**  
**Albrecht-Thaer-Straße 34**  
**48147 Münster**

### Das Regionalforstamt Kurkölnisches Sauerland:

Das Regionalforstamt Kurkölnisches Sauerland ist eines von 15 Regionalforstämtern von Wald und Holz NRW und hat seinen Sitz in Olpe. Es umfasst das Gebiet des Kreises Olpe mit seinen sieben Kommunen. Zwischen Ebbegebirge im Nordwesten und Rothaargebirge im Osten gelegen, rundet der Kreis Olpe das Sauerland nach Südwesten ab. Darüber hinaus werden in unmittelbarer Nachbarschaft befindlichen Staatswaldflächen im Märkischen Kreis, Oberbergischen Kreis und Kreis Siegen-Wittgenstein betreut.

Weitere Informationen über den Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen finden Sie auch unter [www.wald-und-holz.nrw.de](http://www.wald-und-holz.nrw.de).



## 2. Auftragsgegenstand

Der Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen beabsichtigt, im Zuge des vorliegenden Vergabeverfahrens, eine Rahmenvereinbarung über Hausmeisterleistungen für die Liegenschaften in Hohenroth beim Regionalforstamt Kurkölnisches Sauerland mit Sitz in Olpe abzuschließen.

Für eine Darstellung des Leistungsgegenstandes und Umfangs wird auf die unten dargestellte Tabelle und auf die Anlagen 1 und 2 verwiesen. Diese sind Teil der Leistungsbeschreibung und mithin Auftragsgegenstand.

### Position 1:

#### Liegenschaft Hohenroth (Forsthaus und Umgebung)

- Kehrdienst und Entsorgung von anfallendem Laub, abhängig von Wetterverhältnissen und Besucheraufkommen auf eigene Veranlassung
- Auf- und Abbau sowie Transport von Mobiliar im Innen-/Außenbereich
- Garten- und Grünlandpflege, Mahd der Hofwiesen auf Anforderung, ca. 5 Einsätze pro Jahr
- Säuberung der gesamten Dachentwässerung bei Kontrolle und Feststellung der Notwendigkeit auf eigene Veranlassung
- Reparaturen an Mobiliar und einfache Reparaturen/Instandsetzungen an Gebäuden
- Unterstützung bei der Umsetzung geplanter Veranstaltungen, z.B. Bühnenauf- und abbau, Bestuhlungsauf- und abbau
- Kehrdienste, Reinigung, Müllentsorgung und Winterdienst im gesonderten Auftragsfall

Basierend auf Erfahrungswerten in Vorjahren wird bei dieser Position von einem Gesamtaufwand von **275 kalkulierten Stunden/Jahr** ausgegangen.

### Position 2:

#### Liegenschaft Hohenroth (Wildgehege)

- regelmäßige Kontrolle und vorbeugende Instandsetzung der Zaunanlage auf eigene Veranlassung, um Ausbrüche des Wildes zu verhindern
- sofortige Reparatur von beschädigten Zaunelementen, die dem Wild eine Flucht aus dem Gehege ermöglichen

Basierend auf Erfahrungswerten in Vorjahren wird bei dieser Position von einem Gesamtaufwand von **250 kalkulierten Stunden/Jahr** ausgegangen.

### Position 3:

#### Themenpfade (Rundwanderweg, Bodenlehrpfad, Abenteuerpfad)

- Pflege und Instandsetzung der Pfade auf Anweisung des Auftragsgebers
- Überprüfung der Wege auf verkehrssicheren Zustand, abhängig von Veranstaltungen und Besucheraufkommen, mind. einmal monatlich auf eigene Veranlassung
- Selbständiges Mähen und Freiräumen der Wege und Brücken basierend auf abgestimmten Jahresplan mit dem Auftraggeber

Basierend auf Erfahrungswerten in Vorjahren wird bei dieser Position von einem Gesamtaufwand von **100 kalkulierten Stunden/Jahr** ausgegangen.



Grundsätzlich sind die Arbeiten montags – freitags durchzuführen. In Ausnahmefällen können Arbeiten an Wochenenden anfallen.

Es besteht kein Anspruch des Auftragsnehmers auf eine bestimmte oder garantierte Abnahmemenge pro Jahr. Die angegebenen Mengen sind der geschätzte, durchschnittliche Bedarf für ein Jahr basierend auf den Erfahrungswerten der letzten Jahre.

### **Unplanmäßige Arbeiten**

Sollten im Rahmen der ausgeschriebenen Maßnahmen weitere unplanmäßige Arbeiten anfallen, die nicht mit dem oben angesprochenen Angebotspreis abgerechnet werden können, werden diese Arbeiten im Zeitlohn mit den angegebenen Stundensätzen abgerechnet. Bitte geben Sie im Preisblatt Ihren Stundensatz für nicht absehbar anfallende Arbeiten an. Sämtliche Stundensätze verstehen sich dabei inklusive Personal und Werkzeug. **Die anzugebenden Stundensätze sind nicht zuschlagsrelevant.**

### **Maschinen und Arbeitsgeräte**

Folgende Maschinen und Arbeitsgeräte werden durch den Auftraggeber gestellt:

- Kehrmaschine
- kleiner Rasenmäher

Alle übrigen Maschinen und Arbeitsgeräte, die für die zu erledigenden Aufgabenstellungen benötigt werden, sind durch den Auftragnehmer bereitzustellen. Die Unternehmen garantieren, dass die Maschinen und Zubehörteile sowie die Leistungserbringung immer den aktuellen arbeitssicherheitstechnischen-Standards entsprechen.

Ein Zahlungsanspruch entsteht nur für erfüllte und abgenommene Leistungen. Die Abnahme der Leistung erfolgt durch Mitarbeitende des Regionalforstamtes Kurkölnisches Sauerland.

## **3. Anforderungen**

Erwartet wird die in großen Teilen selbständige Betreuung der Liegenschaften. Es wird im Einzelnen vorausgesetzt:

### **Erfahrungen im Umgang mit land- und forstwirtschaftlichen Maschinen und Geräten**

Es sind Tätigkeiten auch ohne gesonderte Veranlassung des Auftraggebers aufzunehmen und teilweise Maschinen und Geräte des Auftraggebers zur Leistungsausführung zu nutzen.

#### **Der Auftragnehmer besitzt Erfahrung im Umgang mit nachfolgenden aufgeföhrten Maschinen:**

*Motorsäge, Hochentaster, Freischneider, Hochgrasmäher, Mulcher, Pfahlramme, Zaunspanngerät, mobile Schmutzwasserpumpe, mobiles Notstromaggregat, Schweißgerät, 3-stufige Ausziehleiter und Fahrgerüst bis 7 m Arbeitshöhe, Fahrzeug bzw. Anhänger für den Transport von Möbeln oder Baummaterial bis 5 m Länge*

### **Sach- und fachgerechter Umgang mit Gehegewild**

Auf der Anlage Hohenroth lebt Rotwild und mesopotamisches Damwild in einem 45 Hektar großen Gehege. Ein sach- und fachgerechter Umgang mit den Tieren wird während der Arbeit erwartet.

Instandsetzungstätigkeiten an der Gehegeinfrastruktur geschehen nur außerhalb der Brunftzeit.



## 4. Abrufe und Verfügbarkeit des Auftragnehmers

Neben der selbstständigen Betreuung der Liegenschaften erfolgen weitere Abrufe der Leistungen durch Beauftragung des Auftraggebers von Einzelaufträgen, auf vertraglicher Basis der Rahmenvereinbarung, per E-Mail oder telefonisch unter Angabe des jeweilig für den Abruf anfallenden Leistungsumfangs.

Der Auftragnehmer hat bei **planbaren Maßnahmen** eine Verfügbarkeit/Reaktionszeit von maximal **drei Stunden** sicherzustellen. Dies betrifft zum Beispiel Reparaturen oder Mithilfe bei Auf- und Umbauten auf den Themenpfaden. Die Verkehrssicherheit der Wege und technischen Anlagen ist insbesondere in Zeiten mit hohem Besucheraufkommen bei jeder Witterung sicher zu stellen.

Für nicht **planbare Arbeiten** erwartet der Auftraggeber eine Reaktionszeit von maximal **zwei Stunden**. Dies betrifft zum Beispiel den Einsatz als Reaktion auf den Ausfall von technischen Anlagen, witterungsbedingte Störungen durch Windwurf oder -bruch in den Bereichen der Pfade und des Geheges. Die Notfall-Einsatzbereitschaft und Reaktionszeit bestehen an 7 Tagen der Woche.

## 5. Verfahrensart und Verfahrensablauf

Es wird eine öffentliche Ausschreibung gemäß § 9 Abs. 1 UVgO ausgeschrieben.

Die Ausschreibung erscheint öffentlich zugänglich auf dem Vergabemarktplatz NRW. Jedes interessierte Unternehmen kann ein Angebot abgeben.

Nach Ablauf der Angebotsfrist erfolgt die Angebotsöffnung. Diese Öffnung wird gemäß § 40 Abs. 2 UVgO von mindestens zwei Vertretern des öffentlichen Auftraggebers gemeinsam durchgeführt. Die Teilnahme von externen Personen an der Angebotsöffnung ist nicht gestattet.

Es erfolgt anschließend eine formale Angebotsprüfung durch die Vergabestelle sowie eine fachliche Prüfung der Angebote durch die Bedarfsstelle. Es werden unter Anderem der Angebotseingang (frist- und formgerecht), das Vorliegen relevanter Unterlagen, die Eignung des Bieters sowie die fachliche Eignung der Angebote geprüft. Für die Auftragserteilung kommen ausschließlich Bieter in Betracht, die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig (geeignet) sind.

Nur Angebote von geeigneten Bieterinnen werden in die angeschlossene Angebotsauswertung mit einbezogen. Die Angebotsauswertung erfolgt gemäß den zu Beginn des Verfahrens festgesetzten Zuschlagskriterien.

In Folge der Angebotsprüfung und -auswertung wird eine Zuschlagsentscheidung durch den Auftraggeber getroffen. Das Vergabeverfahren endet und der Vertragsabschluss erfolgt mit Zuschlagserteilung und damit einhergehendem Versand der Auftragsschreiben und Absagemitteilungen.

Der Auftrag wird auf Grundlage aller Vergabeunterlagen, der eingereichten Angebote, sämtlicher im Laufe des Verfahrens stattfindender Kommunikation sowie möglichen Aufklärungen und Nachforderungen / Nachreichungen erteilt.



## 6. Losaufteilung

Der Auftragsgegenstand wird aus wirtschaftlichen und technischen Gründen nicht in Lose aufgeteilt. Angebote können ausschließlich für die Gesamtleistung eingereicht werden.

## 7. Vertragslaufzeit

Die Vertragslaufzeit beginnt voraussichtlich am **01.04.2026** und endet mit Ablauf des **31.03.2027**. Hierbei handelt es sich um die Grundlaufzeit.

Diese Rahmenvereinbarung wird bis auf weiteres für die oben angegebene Vertragslaufzeit abgeschlossen. Der Auftraggeber behält sich nach Ablauf der Grundlaufzeit jeweils einjährige Verlängerungsoptionen mit einer maximal möglichen Gesamtvertragslaufzeit von bis zu vier Jahren (31.03.2030) vor.

Treten jedoch unerwartete Verzögerungen auf, kann es zu einer verspäteten Zuschlagserteilung kommen. Die genannten Vertragsenden bleiben hiervon jedoch unberührt.

Die Rahmenvereinbarung verlängert sich nach Ablauf der Grundlaufzeit automatisch um jeweils ein Jahr, soweit weder Auftragnehmer noch der Auftraggeber die schriftliche Kündigung zum jeweiligen Quartalsende erklärt.

Der Auftraggeber behält sich vor, die Rahmenvereinbarung aus wichtigem Grund jederzeit zu kündigen und vollständig aufzuheben.

## 8. Leistungsort

Haupterfüllungsorte sind die Liegenschaften in Hohenroth, zur Orientierung werden die folgenden Daten genannt:

Liegenschaft Hohenroth

**Navi Adresse: Forsthaus Hohenroth, 57250 Netphen**

**GPS-Daten: Parkplatz Hohenroth: N50 55 844 / E 8 11 491**

- Forsthaus Hohenroth, Waldinformationszentrum Hohenroth, 57250 Netphen
- Forsthaus in Nutzung als Café Waldland mit Büro Forstwirte
- Waldlandhaus als Ausstellungsort, Informationszentrum und Tagungsort
- Waldwerkstatt mit Heuboden und angeschlossener Wildkammer
- Bodenlehrpfad
- Abenteuerpfad
- Wildgehege mit Zaunanlage, Toren und Fütterungen

Die Leistungsorte sind auch auf beigefügten Karten (Anlage 1 und 2) gekennzeichnet, und entsprechen der Anschrift Forsthaus Hohenroth in 57250 Netphen.



## 9. Optionen und Kündigung

Ein Zahlungsanspruch entsteht nur für erfüllte und abgenommene Leistungen. Die Abnahme der Leistung erfolgt durch den Auftraggeber.

Im Übrigen wird auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen des Landes NRW verwiesen.

Sollte der Auftrag mit dem Auftragnehmer, der den Zuschlag erhielt, bis zu sechs Wochen nach dem in den Vergabeunterlagen festgesetztem Leistungsbeginn durch einvernehmliche Auflösung, gesetzliche Kündigungsrechte oder Ausschlussgründe beendet werden, kann der Auftraggeber den Auftrag dem jeweils nächstplatzierten Bieter in der Wertung anbieten („Nachbesetzungsangebot“).

Dieser kann unter Aufrechthaltung seines ursprünglichen Angebots, den Bedingungen und Anforderung des Vergabeverfahrens (insbesondere Eignung) und vollständiger Einreichung der ggf. nachgeforderten Unterlagen das Nachbesetzungsangebot innerhalb von sechs Tagen annehmen.

Die Wirksamkeit des Zustandekommens steht unter der Bedingung, dass die nachgereichten Unterlagen vollständig sind, einer vergaberechtlichen Prüfung standhalten und der Wettbewerbsregisterauszug keine Eintragung aufweist, die einen Ausschlussgrund begründen können.

Sollte es sich um einen fakultativen Ausschlussgrund handeln, obliegt die Prüfung und Entscheidung dem Auftraggeber, ob ein Ausschluss im ursprünglichen Verfahren begründet gewesen wäre und das Vertragsverhältnis damit nicht wirksam zustande kommt. Danach ist der Auftraggeber berechtigt an den dann Nächstplatzierten heranzutreten.

Sollte der Auftrag durch den ursprünglichen Bieter bereits begonnen worden sein, teilt der Auftraggeber dies mit der Mitteilung über das „Nachbesetzungsangebot“ mit. Bei Annahme besteht nur ein Anspruch für die noch nicht erbrachte Leistung.

## 10. Nebenangebote

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

## 11. Zuschlagskriterien

Als Zuschlagskriterium gilt zu **100 % der günstigste Angebotspreis**.

Zuschlagsrelevant ist der Gesamtangebotspreis (netto) aus dem beigefügten Preisblatt.  
Die Bieter haben sämtliche Nebenkosten in das Angebot einzukalkulieren.



## 12. Eignungskriterien

Der Auftragnehmer erbringt die Leistung(en) unter Einhaltung aller gesetzlichen, behördlichen, betrieblichen und tariflichen Bestimmungen und ist geeignet. Der Auftragnehmer ist nicht nach §§ 123 oder 124 GWB auszuschließen.

Eine zentrale Ansprechperson ist während der gesamten Vertragsdauer zuständig für die Erfüllung und der tatsächlichen Umsetzung der aus diesem Vertrag hervorgehenden Tätigkeiten. Diese ist im Preisblatt namentlich zu benennen.

Der Auftragnehmer garantiert, dass die von ihm eingesetzten Arbeitskräfte die erforderliche Sach- und Fachkunde zur Durchführung der angebotenen Leistungen besitzen und das vor Ort eingesetzte Personal über einen Qualifikationsnachweis für den sicheren Umgang mit der Kettensäge (Motorführerschein) verfügt, insofern dieses entsprechende Arbeiten ausführt.

### Referenznachweise

Mit Angebotsabgabe hat der Auftragnehmer **2 Referenzen** zu vergleichbaren Leistungen (s. Punkte 2+3) vorzulegen, welche mindestens folgende Angaben enthalten:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen.

Das Nicht-Erfüllen von Eignungskriterien führt zum Ausschluss des Angebotes. Im Übrigen finden die Regelungen der Allgemeinen und im Besonderen die Vertragsbedingungen des Landes Nordrhein-Westfalen Anwendung.

Darüber hinaus gibt es keine zusätzlichen Vorgaben. Der Bieter muss in der Lage sein, die in der Leistungsbeschreibung formulierten Anforderungen und die Leistungserbringung in Gänze zu erfüllen. Zudem ist unter anderem das Formular 521 (Eigenerklärung Ausschlussgründe) durch den Bieter elektronisch einzureichen. Im Übrigen wird für weitere Angaben auf sämtliche Vergabeunterlagen verwiesen.

## 13. Einzureichende Unterlagen

Folgende Unterlagen sind mit Angebotsabgabe **zwingend** einzureichen:

- 324 - Angebotsschreiben (Formular)
- 521 - Eigenerklärung Ausschlussgründe (Formular)
- Leistungsverzeichnis / Preisblatt (Vordruck)
- 2 Referenznachweise

Das Fehlen von **zwingend** geforderten Unterlagen bei Angebotseinreichung kann zum Ausschluss des Angebotes führen.



Folgende Unterlagen sind mit Angebotsabgabe **optional** einzureichen:

- 531 - Bewerber Bietergemeinschaftserklärung (Formular)
- 533a - Informationen Unteraufträge bei Angebotsabgabe (Formular)
- 533b - Nachweis Unterauftragnehmer (Formular)
- 534a - Erklärung Eignungsleihe (Formular)
- 534b - Erklärung Eignungsleihe Haftung (Formular)

Eine Einreichung o. g. optionaler Formulare ist nur erforderlich, insofern Nachunternehmer eingesetzt werden und/oder Sie Ihr Angebot in Form einer Bietergemeinschaft einreichen. Siehe auch **15 Unterauftragnehmer / Eignungsleihe** und **16 Bietergemeinschaften**.

## 14. Angebotsabgabe

Die Verfahrenssprache ist Deutsch. Die Angebotsunterlagen sind ausschließlich in deutscher Sprache einzureichen.

Das Preisblatt ist in allen hierfür vorgesehenen Feldern zu befüllen. Fehlende Preise können zum Ausschluss des Angebotes führen. Bitte nutzen Sie für Ihre Angebotsabgabe daher ausschließlich die beigefügten Preisblätter.

Die angebotenen Preise des Auftragnehmers sind Nettofestpreise inkl. aller sonstigen Kosten und Lasten (Preis je Stunde). Hierüber hinausgehende Kosten dürfen dem Auftraggeber nicht in Rechnung gestellt werden.

Mit Angebotsabgabe erklärt sich der Bieter mit den Auftrags- und Vertragsbedingungen einverstanden.

Es gelten die Leistungsbeschreibung, besondere Vertragsbedingungen, etwaige ergänzende Vertragsbedingungen, etwaige zusätzliche Vertragsbedingungen, etwaige allgemeine technische Vertragsbedingungen und die allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen. Anderslautende Geschäfts-, Liefer- oder Zahlungsbedingungen des Auftragnehmers werden nicht Bestandteil des Vertrags.

Die Abgabe eines Angebotes kann ausschließlich elektronisch über den Projektraum im Bietertool der Vergabeplattform NRW erfolgen. Hierbei reicht die Textform. Angebote, die auf anderem Wege (z. B. per E-Mail, postalisch, per Fax oder über den Bereich „Kommunikation“) eingereicht werden, werden ausgeschlossen. Nicht fristgerecht eingereichte Angebote werden ebenfalls ausgeschlossen.

Bei technischen Problemen mit der Angebotsabgabe wird auf der Supportseite der Firma Cosinex im Vergabeportal Unterstützung angeboten.

Zudem finden Sie eine Hilfestellung zum Vergabemarktplatz NRW auch unter [https://www.youtube.com/channel/UCC2qSO\\_PViLr86u0b87emgw](https://www.youtube.com/channel/UCC2qSO_PViLr86u0b87emgw).

Die Angebotsfrist, Bindefrist und Frist zur Einreichung von Aufklärungsfragen sind den Verfahrensangaben auf dem Vergabeportal zu entnehmen.

Dem Bieter wird für das Bearbeiten und Erstellen des Angebotes keine Entschädigung gewährt.



Hinweise zu den einzureichenden Formularen:

Einige Formulare sind noch in Microsoft eigenen Formaten (xlsx, docx, usw.) im Verfahren vorgegeben. Setzen Sie zur Bearbeitung/Ausfüllen dieser Formulare keine original Microsoft Software ein, kommt es auf Grund von Inkompatibilitäten immer wieder zu leeren, falsch oder unleserlich ausgefüllten Formularen, welche u. U. zur Nicht-Berücksichtigung Ihres Angebotes führen können.

Wir empfehlen in diesen Fällen entweder, falls Ihr Betriebssystem dieses zulässt, die ausgefüllte Datei im PDF-Format abzuspeichern oder einen freien PDF-Drucker für Ihr System zu verwenden und das ausgefüllte Formular als PDF-Datei zu drucken (und damit auch im PDF-Format abzuspeichern).

Eine gute Übersicht an freien PDF-Druckern finden Sie unter [www.pdf-drucker.org/Betriebssysteme](http://www.pdf-drucker.org/Betriebssysteme).

Bitte denken Sie daran, Ihre Formulare in beiden Fällen im Biertool unter "eigene Dateien" wieder hochzuladen.

## 15. Unterauftragnehmer / Eignungsleihe

Beabsichtigt der Bieter, Unterauftragnehmer einzusetzen und / oder die Eignungsleihe in Anspruch zu nehmen, sind diese mit Angebotsabgabe in dem Formular 324\_Angebotsschreiben namentlich zu benennen.

Zudem sind in diesem Fall folgende Unterlagen additiv mit Angebotsabgabe einzureichen:

Bei einem Unterauftragnehmer:

- 533a\_Informationen Unteraufträge bei Angebotsabgabe (Formular):  
*durch den Bieter auszufüllen*
- 533b\_Nachweis Unterauftragnehmer (Formular):  
*durch den Bieter auszufüllen*
- 521\_Eigenerklärung Ausschlussgründe (Formular)  
*durch den Unterauftragnehmer auszufüllen*
- 2 Referenznachweise  
*durch den Unterauftragnehmer vorzulegen*

Bei einem Eignungsleiher

- 534a\_Erklärung Eignungsleihe (Formular):  
*durch den Bieter auszufüllen*
- 534b\_Erklärung Eignungsleihe Haftung (Formular):  
*durch den Bieter u. Eignungsleiher auszufüllen*
- 521\_Eigenerklärung Ausschlussgründe (Formular)  
*durch den Eignungsleiher auszufüllen*
- 2 Referenznachweise  
*durch den Eignungsleiher vorzulegen*



## 16. Bietergemeinschaften

Angebote von Bietergemeinschaften sind nur durch einen vorab festgelegten Vertreter einzureichen. Alle Mitglieder der Bietergemeinschaft haften dem Auftraggeber gegenüber gesamtschuldnerisch und der bevollmächtigte Vertreter der Bietergemeinschaft vertritt ihre Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich.

Bei Vorliegen einer Bietergemeinschaft sind folgende Unterlagen additiv mit Angebotsabgabe einzureichen:

- 531\_ Bewerber Bietergemeinschaftserklärung (Formular)  
*durch alle Mitglieder auszufüllen*
- 521\_ Eigenerklärung Ausschlussgründe (Formular)  
*durch alle Mitglieder auszufüllen*
- 2 Referenznachweise  
*durch alle Mitglieder vorzulegen*

## 17. Vergütung- und Rechnungsstellung

Im Falle einer Auftragserteilung und Leistungserbringung soll die Rechnungsstellung **ausschließlich per E-Mail** an folgende Adresse erfolgen:

Wald und Holz NRW  
Regionalforstamt Kurkölnisches Sauerland  
Adresse: In der Stubicke 12, 57462 Olpe  
E-Mail: [kurkoelnisches-sauerland@wald-und-holz.nrw.de](mailto:kurkoelnisches-sauerland@wald-und-holz.nrw.de)

Die Rechnung muss als Referenz unbedingt die **Vergabenummer** und die **Prozessnummer** (beide ersichtlich aus dem Titelblatt dieser Ausschreibung) enthalten, um eine Zuordnung und somit zügige Bearbeitung gewährleisten zu können.

Die Bezahlung wird nach Wahl des Auftraggebers innerhalb von 14 Tagen unter Abzug des vertraglich vereinbarten Skontos oder innerhalb von 30 Tagen ohne Abzug geleistet. Hierzu wird im Besonderen auf die Vertragsbedingungen des Landes NRW (VB-NRW) verwiesen.



## 18. Kommunikation im laufenden Verfahren

Die Kommunikation im Verfahren erfolgt ausschließlich in deutscher Sprache.

Im Verlauf des Vergabeverfahrens sind Fragen, Anmerkungen und Antworten ausschließlich schriftlich über den Kommunikationsbereich im Vergabemarktplatz NRW an die Zentrale Vergabestelle von Wald und Holz NRW zu richten.

Sämtliche Kommunikation im laufenden Verfahren erfolgt nur schriftlich über dieses Medium.

Bieter sind daher verpflichtet, sich regelmäßig Zugang zum Kommunikationsbereich zu verschaffen und ggf. vorliegende, neue Nachrichten der Vergabestelle zeitnah zur Kenntnis zu nehmen und, wenn dazu aufgefordert, auf diese fristgerecht zu reagieren.

Wir bitten davon abzusehen, die Vergabestelle auf anderem als oben beschriebenem Wege, z. B. telefonisch oder per E-Mail, zu kontaktieren.

Ein Kontakt zwischen der Fach-, bzw. Bedarfsstelle und (potentiellen) Bieter ist im laufenden Verfahren unzulässig und kann zum Ausschluss Ihres Angebotes oder zur Aufhebung des Verfahrens führen.

## 19. Vergabeunterlagen

Die Vergabeunterlagen werden allen Bietern gleichermaßen elektronisch im Rahmen dieser Ausschreibung zur Verfügung gestellt.

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bieters Unklarheiten, Widersprüche, Rechtsverstöße oder sind unvollständig, so hat der Bieter den Auftraggeber unverzüglich schriftlich über den Kommunikationsbereich auf dem Vergabeportal darauf hinzuweisen.

## 20. Datenschutzklausel

Die Vertragsparteien sind verpflichtet, im Rahmen der Vertragsdurchführung die einschlägigen datenschutzrechtlichen Vorschriften zu beachten. Die Parteien gehen davon aus, dass zur Erfüllung der Verpflichtungen unter diesem Vertrag mit Ausnahme von Kontaktdaten der Ansprechpartner sowie der Angaben zum eingesetzten Personal keine personenbezogenen Daten durch den Auftragnehmer verarbeitet werden.

Sofern bei der Erbringung der Leistungen unter diesem Vertrag personenbezogene Daten verarbeitet werden, ist der Auftragnehmer verpflichtet für diese Verarbeitungen ausschließlich solche Personen einzusetzen, die zur Wahrung der Vertraulichkeit gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) bzw. auf das Datengeheimnis gem. § 53 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) verpflichtet worden sind. Er wird dem Auftraggeber die Vornahme der Verpflichtungen auf Verlangen jederzeit nachweisen.

Sofern im Rahmen der Vertragsdurchführung nicht ausgeschlossen werden kann, dass der Auftragnehmer Zugriff auf personenbezogene Daten erhält und/oder solche für den Auftraggeber verarbeitet, werden die Parteien prüfen, ob der Abschluss einer Auftragsverarbeitungsvereinbarung gemäß Art. 28 Abs. 3 DSGVO zu erfolgen hat. Dies ist dann der Fall, wenn eine Übermittlung von personenbezogenen Daten an den Auftragnehmer und eine Verarbeitung durch diesen nicht nach einem gesetzlichen Erlaubnistatbestand zulässig wäre. Sofern dies erforderlich sein sollte, wird der



Auftragnehmer ohne Mehrkosten eine entsprechende Vereinbarung mit dem Auftraggeber abschließen.

Setzt der Auftragnehmer zur Erfüllung solcher Tätigkeiten Unterauftragnehmer ein, hat er vertraglich sicherzustellen, dass die entsprechenden Unterauftragnehmer entweder eine Auftragsverarbeitungsvereinbarung mit dem Auftraggeber oder aber eine Unterauftragsverarbeitungsvereinbarung mit dem Auftragnehmer abschließen. Art. 28 Abs. 2 und Abs. 4 DSGVO bleiben ebenso unberührt wie die Regelungen in den Art. 44 ff. DSGVO.

Sofern der Auftragnehmer beabsichtigt, weitere Auftragsverarbeiter zur Leistungserbringung einzusetzen, ist er gemäß Artikel 28 Abs. 2 DSGVO verpflichtet, vor der entsprechenden Beauftragung die Genehmigung des Auftraggebers einzuholen.

Im Rahmen der Beauftragung hat der Auftragnehmer gemäß Artikel 28 Abs. 4 DSGVO vertraglich sicherzustellen, dass dem Unterauftragnehmer dieselben Datenschutzpflichten auferlegt werden, die in dem Auftragsverarbeitungsvertrag zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer vereinbart worden sind.

Sofern eine Datenübermittlung an Drittländer oder internationale Organisationen erfolgen soll, sind zusätzlich die allgemeinen Grundsätze zur Datenübermittlung gemäß Artikel 44 DSGVO zu berücksichtigen.

#### Anlagen zur Leistungsbeschreibung

- Anlage 1 - Liegenschaft Hohenroth, Rundwanderwege
- Anlage 2 - Übersichtskarte